

[fol. 115r]

Salome Naimer *per* zu den stainen Waiggen  
hergegebenen Leinöhl<sup>315</sup>, als 8 *lb.* *per* 15 kr.  
bezalt, Inhalt Scheins *N<sup>o</sup>.* 48<sup>316</sup>

2 fl.

Den 9<sup>ten</sup> Augustj Cristophen Mayr, Zimer-  
man, sambt 2 Gsellen, welche in beeden Kiellen  
Gändter eingerichtet, bei dem heraussern Piergrand  
dz alt, zerbrochne Täfflwerch<sup>317</sup> aufgehebt vnd wider  
von neuem eingemacht, dz herausser Preugschir  
angetriben, Kruckhen<sup>318</sup> vnd Schaufl gemacht, sambtlich  
24 Tag *per* 20 kr. bezalt

8 fl.<sup>319</sup>

Den 31. Julj Wolfen Goppolt, Maurern,  
sambt seinem Gsellen, welche in der Thörr bei  
den Peürleüffen<sup>320</sup> [sic] an mer Orthen dz Pflaster er-  
hebt vnd außgebessert, den Malzdenn außge-  
weist vnd vf den Cässten verworffen, beeden iedem  
4 Tag *per* 20 kr. vnd zwaiien Handlangern, so  
Mertl zue vnd Bschid<sup>321</sup> abwegg tragen, iedem  
auch 4 Tag *per* 15 kr. bezalt, thuet

4 fl. 40 kr.

*Huius*

14 fl. 40 kr.

<sup>315</sup> Wie oben, S. 132, Anm. 227.

<sup>316</sup> Folgefehler der falschen Zählung von oben (S. 152), richtig wäre „*N<sup>o</sup>.* 49“.

<sup>317</sup> Normalerweise die aus Tafeln (i.d.R. zusammengeleimten Brettern) bestehende Verkleidung von Böden und/oder Wänden, auch Täfelung genannt. ADELUNG: Wörterbuch IV, Sp. 517 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 21, Sp. 24. Hier wahrscheinlich die Wände und Böden der Behälter selbst.

<sup>318</sup> Krücke kann „gekrümmtes Stück“ ganz allgemein oder auch „Hilfsgestell“ bedeuten. Die Schleifer nannten die Kurbel zum Drehen des Schleifsteins Krücke. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, Sp. 2426-2428. Zu weiteren Bedeutungen sh. ADELUNG: Wörterbuch II, Sp. 1801-1802.

<sup>319</sup> D.h. sie haben zu dritt 8 Tage lang daran gearbeitet.

<sup>320</sup> Die Bedeutung dieses Wortes konnte nicht herausgefunden werden.

<sup>321</sup> Wie oben, S. 152, Anm. 311.